

# Managementtechniken im IT-Projekt

Prof. Dr. Jürgen Sachse  
Silke Walter

Auftaktveranstaltung | Montag, 19. August 2019

# Agenda

- » Überblick über die Lehrveranstaltung
- » Schwerpunkte und zeitlicher Ablauf
- » Theoretische Grundlagen

# Agenda

- » Überblick über die Lehrveranstaltung
- » Schwerpunkte und zeitlicher Ablauf
- » Theoretische Grundlagen

# Modulziele gemäß Modulhandbuch

- » Konzipierung und Realisierung eines IT-Projektes unter praxisnahen Bedingungen in Gruppenarbeit:
  - Anwendung aktueller Methoden des Projektmanagements auf eine konkrete, praktische Aufgabenstellung.
  - Anwendung von Kenntnissen, die für die Entwicklung komplexer IT-Lösungen mit aktuellen Technologien und Werkzeugen notwendig sind (hier vorgegebene Werkzeuge – OPAL/ONYX).
  - Vertiefung der Befähigung zu Kreativität und Teamarbeit, zu Moderation und Konfliktbewältigung.

# Bewertung gemäß Modulhandbuch



The screenshot shows the GAI interface with the following elements:

- Navigation Bar:** Startseite, Lehren & Lernen, Kursangebote, 3WI-MTITP-56 - Managem...
- Course Title:** 3WI-MTITP-56 - Managementtechniken im IT-Projekt
- Left Sidebar:**
  - 3WI-MTITP
    - Einschreibung
    - Kompetenzprofil
    - E-Mail an alle
  - Managementtechniken
    - Dokumente und Materialien
  - Fallstudien und IT-Projekt
    - Einschreibung
    - Einführung
    - Vorlagen
  - Gruppen
  - Rechtmanagement
- Main Content Area:**
  - Icon of a book.
  - BA Dresden | semesterübergreifend
  - 3WI-MTITP**
  - Verantwortliche/r: Jürgen Sachse
  - Managementtechniken im IT-Projekt
  - Dieses Modul erstreckt sich über das 5. und 6. Semester und umfasst:**
  - Die Teilgebiete: Softskills, Entscheidungs- und Kreativitätstechniken sowie Bewerbertraining**
    - im 5. Semester: Vorlesung, Seminar
    - Klausur als erste Prüfungsleistung (1. Teilnote mit 30% Anteil an der Gesamtnote)
  - Die Teilgebiete: Fallstudie und IT-Projekt**
    - im 5. und 6. Semester: Seminar, Gruppenprojekte und Konsultationen,
    - Projektarbeit als zweite Prüfungsleistung (2. Teilnote mit 40% Anteil an der Gesamtnote) und
    - Präsentation als dritte Prüfungsleistung (3. Teilnote mit 30% Anteil an der Gesamtnote)
  - Weitere Informationen anzeigen

# Um was geht es im IT-Projekt 2019/20? (1)

- » Die Studierenden WI-17 überprüfen in Projekt-Teams die Lehr- / Lernaktivitäten unter dem Ansatz Digitalisierung in der Hochschullehre für:
  - 3WI-DB-20 Datenbanken | Gr. 1 | Prof. Dr. Jürgen Sachse
  - 3WI-REWE-20 Internes und Externes Rechnungswesen | Gr. 2 | Silke Walter
  - 3WI-LOQM-40 Logistik und Qualitätsmanagement | Gr. 3 | Silke Walter
  - 3WI-RECHT-45 Recht | Gr. 4 | Prof. Dr. Jürgen Sachse  
(Herr RA Volker Friedrich-Schmid als Ansprechpartner für Inhalte)>
  
- » Ziel: Erarbeitung und Umsetzung von unterstützenden Blended-Learning-Angeboten
  - Zur Begleitung der Präsenzlehre
  - Zum Eigenverantwortliches Lernen
  - Zur Ermittlung des Lernerfolges

## Um was geht es im IT-Projekt 2019/20? (2)

- » Die Teams durchlaufen im Projekt folgende **Schritte**:
- (1) Analyse der bestehenden Lehrveranstaltungsgliederung und -unterlagen.
  - (2) Auseinandersetzung mit der Theorie zum Aufbau und zur Ausgestaltung von Blended-Learning-Lehrveranstaltungen.
  - (3) Entwurf eines Blended-Learning-Konzeptes (Ablaufplan zur Verzahnung von Präsenz- und E-Learning-Angeboten) in enger Absprache mit dem Moduldurchführenden.
  - (4) Erarbeitung einer Umsetzungsvariante im LMS OPAL (Kursgliederung, Komponentenauswahl).
  - (5) Erarbeitung von mindestens einem Selbsttest für Testcenter ONYX.
  - (6) Digitale Bereitstellung der Ergebnisse (ONYX/OPAL).
  - (7) Dokumentation des Projektablaufes und der Ergebnisse (Projektarbeit) sowie deren Präsentation.

# Agenda

- » Überblick über die Lehrveranstaltung
- » **Schwerpunkte und zeitlicher Ablauf**
- » Theoretische Grundlagen

# Schwerpunkte 5tes Fachsemester

» Thema (übergreifend für alle Studenten)	Umfang in LVS
– Auftaktveranstaltung (Einführung)	2
– Vorbereitung Projektmanagement (MS Project, Planung)	2
– Schulung OPAL-Autoren (Lernmanagementsystem)	2
– Schulung ONYX-Autoren (Generator Online Tests)	2
» Weiter in vier Gruppen:	
– Klarmachen der Projektaufgabe, Zuweisung von Verantwortlichkeiten	2
– Analyse vorhandener Modulunterlagen und Auseinandersetzung mit der Theorie	4
– Abstimmung erster Ideen zum Blended-Learning-Konzept mit den Lehrenden	6
<b>Summe:</b>	<b>20</b>

# Schwerpunkte 6tes Fachsemester

» Thema je Gruppe	Umfang in LVS
Umsetzung	44
Kolloquium, bestehend aus der Präsentation und Diskussion der Projektergebnisse mit persönlicher Theorie-Praxis-Reflexion	8
<b>Summe:</b>	<b>52</b>

# Schwerpunkte 6tes Fachsemester

» Thema je Gruppe	Umfang in LVS
Umsetzung	44
Kolloquium, bestehend aus der Präsentation und Diskussion der Projektergebnisse mit persönlicher Theorie-Praxis-Reflexion	8
<b>Summe:</b>	<b>52</b>

# Agenda

- » Überblick über die Lehrveranstaltung
- » Schwerpunkte und zeitlicher Ablauf
- » Theoretische Grundlagen

# Organisationsformen für das Studium

- » Lehrveranstaltungen/Unterricht
  - Vorlesung / Vortrag,
  - Seminar,
  - Übung,
  - Praktikum,
  - Exkursion
- » Selbststudium
  - Aneignungsselbststudium,
  - produktives Selbststudium,
  - Konsultation
- » Ergebnisermittlung und –bewertung (allg.)
  - Belegverteidigung,
  - Leistungskontrolle,
  - Prüfung,
  - Beurteilung

# Organisationsformen für das Studium

## Vorlesung: Merkmale und Funktionen

### » Merkmale:

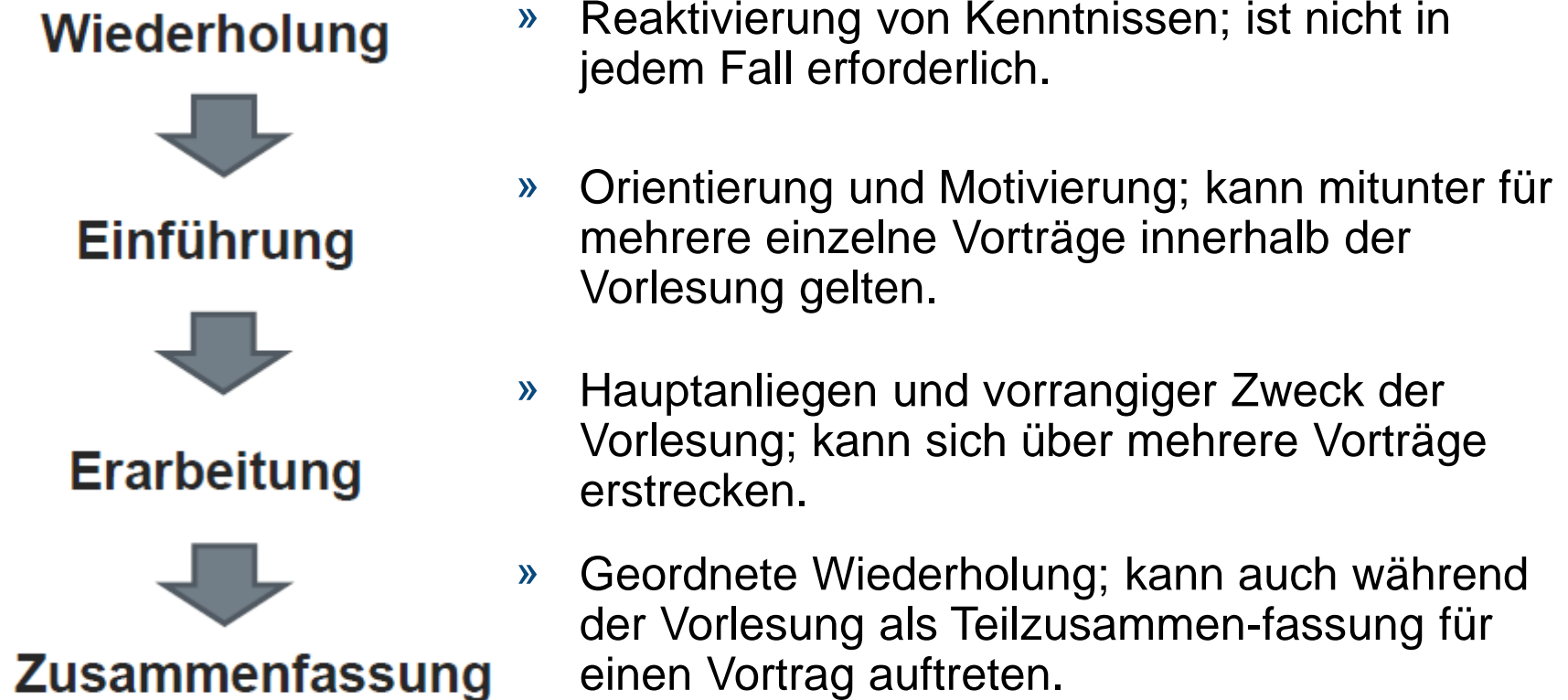
- Kooperation zwischen einem Lehrenden und einer größeren Zahl von Teilnehmern (Studierenden).
- Darbietende, monologische Vermittlung und rezeptive Aneignung.

### » Funktionen:

- Vermittlung und Erwerb von Wissen.
- Herausbildung der Fähigkeiten zur Verarbeitung und Bewertung.
- Einstellungs- und Überzeugungsbildung.

# Organisationsformen für das Studium

## Vorlesung: Grundstruktur



# Organisationsformen für das Studium

## Übung: Merkmale und Funktionen

### » Merkmale:

- Indirekte Vermittlung durch Vorgabe von Aufgabenstellungen und gelenkte produktive Aneignung.
- Mehrfach wiederholende Ausführung von inhaltsgebundenen Tätigkeiten.

### » Funktionen:

- Ausprägung von Fähigkeiten und Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens (methodische Befähigung).
- Herausbilden kommunikativer Befähigung.
- Entwicklung von Einstellungen und Gewohnheiten.

# Organisationsformen für das Studium

## Übung: Grundstruktur

- » Fachspezifische Aufgabenstellungen stehen im Mittelpunkt.
- » Die Lösung der Aufgabenstellung fordert die Studierenden zur Bewertung mehrerer Optionen auf.
- » Es kommen unterschiedliche Arten von Übungen zum Einsatz, z.B.
  - Übung mit Gesprächen,
  - Übung mit Kurzvorträgen,
  - Übung mit kommentierendem Lesen und
  - Übung an Fallsituationen.
- » Jede Übung wird ausgewertet.

# Organisationsformen für das Studium

## Selbststudium: Merkmale und Funktionen

### » Merkmale:

- Selbstständige Arbeit der Teilnehmer mit individueller Zeitplanung.
- Fester Bestandteil des Lehr- und Lernprozesses.

### » Funktionen:

- Vertiefung, Ausweitung und Kontrolle der Aneignung des Wissens.
- Ausprägung von Selbstständigkeit, Aktivität und Eigenverantwortung.
- Entwicklung positiver Arbeitsgewohnheiten und -einstellungen.

# Organisationsformen für das Studium

## Selbststudium: Arbeitsaufgaben / Qualitätsstufen

### » Typen nach Arbeitsaufgaben:

- Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung mittels Literatur als Informations- und Orientierungsgrundlage.
- Nachvollzug der Lehrveranstaltung mittels Skripte und Literatur für reproduktives Beherrschen.
- Ohne Bezug zur Lehrveranstaltung mittels Literatur für reproduktives Beherrschen.
- Lösen von Aufgaben- und Problemstellungen für operatives Beherrschen.

### » Typen nach Qualitätsstufen:

- Aneignungsselbststudium; rezeptiv zur Erweiterung der Wissensgrundlage.
- Produktives Selbststudium; Entwicklung der Befähigung zur Anwendung.

# Wissensgebiete

Die Zielformulierung sollte dabei jeweils **vier Inhalte** berücksichtigen:

- » 1. Sachwissen
  - Aussagen über Gesetze, Begriffe, Merkmale, usw.
- » 2. Methodenwissen
  - Aussagen über Vorgehensweisen, Techniken, Handlungsmuster, Methoden, usw.
- » 3. Wertwissen
  - Aussagen über Wertmaßstäbe, Wertsätze, Werturteile
- » 4. Normwissen
  - Anforderungen und Empfehlungen für das Verhalten in bestimmten Situationen und Institutionen

# Methoden der Wissensvermittlung

## » **Wissenschaftliche Arbeitsmethoden**

- Logische Operationen wie Analyse, Synthese, Induktion, Deduktion, etc.
- Strategien der Problemlösung, wie Suchen, Lösen, Bewerten

## » **Methoden mit besonderem didaktischen Zuschnitt**

- Direkte und indirekte Vermittlung,
- Exemplarisches Vorgehen, Vereinfachen

## » **Methoden mit verhaltensregulierender Wirkung**

- Demonstrieren (Vorbild), Orientieren, Gewöhnen, Fordern, Werten, Stimulieren

# Miteileinsatz in der Lehre: Klassische Mittel

## » Medium:

- PowerPoint
- Overhead-Folie
- Ton- oder Videofilm
- Modelle
- reale Objekte

## » Raum:

- Lehrräume
- Kabinette
- Labore
- Sitzungs- und Konferenzräume

## » Geräte, Einrichtung, System:

- Visuelle
- Auditive
- audio-visuelle
- adaptive Geräte

# Miteinsatz in der Lehre: Neue Mittel, E-Learning

- » Virtuelles Lernen – Aktualisierung von in Datenbanken gespeichertem Wissen
  
- » Unterscheidung nach Grad der Virtualität:
  - Geringfügige Nutzung
    - Literaturangebot im Netz
    - Austausch per E-Mail
  - Integrierte Nutzung
    - Alle Kursmaterialien im Netz
    - Austausch erfolgt in Diskussionsforen
  - Vollständige virtuelle Nutzung
    - Kursus verläuft online
    - Austausch erfolgt virtuell

# Miteinsatz in der Lehre: Neue Mittel, Blended-Learning

- » Kombination des E-Learnings mit traditionellen Präsenzveranstaltungen
  
- » Unterscheidung nach Einsatz der digitalen Medien:
  - Anreicherungsstufe
    - Präsenzveranstaltung wird mit multimedialen Elementen ergänzt
  - Integrative Studie
    - Präsenz- und Onlinephasen übernehmen aufeinander abgestimmte Aufgaben
  - Virtualisierungsstufe
    - Veranstaltung läuft virtuell ab
    - am Anfang und am Ende gibt es kurze Präsenzphasen

# Methoden zur Messung des Lernerfolgs (1)

## » Prüfungen

- Mündliche Prüfungen
- Prüfungsklausuren
- Experimentelle und praktische Prüfungen

## » Leistungskontrollen

- Mündliche Leistungskontrollen
- Schriftliche Leistungskontrollen
- Experimentelle Leistungskontrollen

## » Konsultationen

- Indirekte Studienkontrolle in Beratungsgesprächen

# Methoden zur Messung des Lernerfolgs (2)

- » Testate
  - Bescheinigung von Leistungsnachweisen
  
- » Beurteilungen
  - Fachliche Leistungsbeurteilung
  - Analytische Darstellung von Leistungs- und Verhaltensmerkmalen
  
- » Wissenschaftliche Arbeiten
  - Beleg-, Projekt- und Studienarbeiten
  - Graduierungsarbeiten (Doktor, Diplom, Master, Magister, Bachelor)

# Literaturempfehlungen

- » Hallet, Wolfgang: Didaktische Kompetenzen. Lehr- und Lernprozesse erfolgreich gestalten. J.B.Metzler, Stuttgart, 2006.
- » Macke, Gerd; Hanke, Ulrike; Viemann, Pauline; Raether, Wulf : Kompetenzorientierte Hochschuldidaktik: Lehren – vortragen – prüfen – beraten. 3. Auflage, Beltz, Berlin, 2016.
- » Winteler, Adi: Professionell lehren und lernen. Ein Praxisbuch, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 4. Auflage, Darmstadt, 2011.
- » Wörner, Alexander: Lehren an der Hochschule. Eine praxisbezogene Anleitung. 2. Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2008.

# Fragen

